



## Niederschrift Sitzung des Ortsbeirates Klein-Rohrheim

---

<b>Sitzungstermin:</b>	Dienstag, 05.09.2017
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	19:10 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungssaal der Alten Schule Klein-Rohrheim
<b>Sitzungsnummer</b>	OBK/005/17

---

- 1 Bericht des Magistrats
  - 1.1 Abrechnung der Straßenbaumaßnahmen Claus-Kroencke-Straße
  - 1.2 1225 Jahre Klein-Rohrheim
  - 1.3 Trinkwasserringschluss Klein-Rohrheim/Maria Einsiedel
  - 1.4 Baumaßnahme Ortsumgehung Klein-Rohrheim
  - 1.5 "Hubschrauberlandeplatz" im Stadtteil Klein-Rohrheim
- 2 Bericht des Ortsvorstehers
- 3 Hochwasserschutz in Klein-Rohrheim  
Resolution der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Klein-Rohrheim vom 29.06.  
eingegangen am 03.07.2017  
Vorlage: 0162/S/17

Herr Ortsvorsteher Matthias Fertig begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung. Die fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit werden festgestellt. Des Weiteren begrüßt er die Mitglieder des Magistrats, insbesondere Herrn Bürgermeister Peter Burger. Weiterhin begrüßt er alle sonstigen erschienenen Personen und führt einleitend aus, dass der für den Stadtteil Klein-Rohrheim besonders wichtige Punkt Hochwasserschutz in Klein-Rohrheim heute behandelt werden soll und dies von besonderem Interesse für die Einwohnerschaft des Stadtteiles sei.

Nach der Einleitung und Begrüßung fragt der Ortsvorsteher, ob es Änderungswünsche zur Tagesordnung gibt. Dem ist nicht so, so dass die Tagesordnung entsprechend der Einladung von 24.08.2017 als festgestellt gilt.

### 1 Bericht des Magistrats

## **1.1 Abrechnung der Straßenbaumaßnahmen Claus-Kroencke-Straße**

Die Berechnung und der Erlass von Kostenbescheiden für die Grundstückseigentümer in der Claus-Kroencke-Straße kann erst erfolgen, wenn die Schlussrechnung der Baumaßnahme vorliegt. Diese Schlussrechnung konnte seitens der bauausführenden Firma Hermanns bisher noch nicht gestellt werden, da die Prüfung vorausgegangener Nachträge noch nicht abgeschlossen wurde. Herr Bürgermeister Burger sagt zu, im Rahmen eines Gesprächstermins bald zu einer Feststellung des umlagefähigen Straßenbeitrages zu kommen, um anschließend die Gebührenbescheide berechnen und versenden zu können.

## **1.2 1225 Jahre Klein-Rohrheim**

Herr Bürgermeister Peter Burger führt aus, dass das nächste Gespräch des vorbereitenden Arbeitskreises für den 18.10.2017 terminiert sei. Als Festwochenende sei eine Veranstaltung rund um die Kerb im September 2018 im Stadtteil vorgesehen. Für die Gestaltung der Festschrift konnte Herr Hans-Josef Becker bereits gewonnen werden; weitere Vorarbeiten der Verwaltung laufen in enger Abstimmung mit dem Arbeitskreis.

## **1.3 Trinkwasserringschluss Klein-Rohrheim/Maria Einsiedel**

Herr Bürgermeister Peter Burger gibt einen kurzen Sachstandsbericht zu der Baumaßnahme Trinkwasserringschluss Klein-Rohrheim/Maria Einsiedel. Die Firma Unger Ingenieure hat am 04.09.2017 festgestellt, dass die Baumaßnahme termingerecht am 28.08.2017 begonnen hat. Die Durchpressungsarbeiten der Bahnlinie Frankfurt-Mannheim sollen am 06.09.2017 fertig gestellt sein. Alle zu beteiligenden Behörden wurden über den Baubeginn und die Terminabläufe informiert. Mit der Fertigstellung der Baumaßnahme ist bis Ende Oktober 2017 zu rechnen.

## **1.4 Baumaßnahme Ortsumgehung Klein-Rohrheim**

Herr Bürgermeister Burger berichtet über die neueste Mitteilung von Hessen Mobil. Laut Mitteilung vom 28.08.2017 sind die beiden Bauwerke Radweg Süd und Pilgerweg Nord fertig gestellt. Weiterhin sind die Bauwerke Unterführung Winkelbach und die Lärmschutzwand sowie die Wirtschaftswegebrücke seit vergangener Woche im Bau; das hierzu geplante Bauende ist Mitte 2018.

Der Streckenbau mit den beiden Kreisverkehren befindet sich in der Ausschreibungsphase und soll voraussichtlich im Oktober diesen Jahres vergeben werden. Der Streckenbau selbst soll gegen Ende 2018 fertig gestellt sein, so dass der Rückbau der alten B 44 im Jahre 2019 erfolgen kann.

Weiterhin hat Hessenmobil ausdrücklich angeboten, den Ortsbeirat im Rahmen eines Ortstermines oder einer Baustellenbegehung über den Sachstand zu informieren. Seitens aller Beteiligten besteht Einvernehmen, diesem Vorschlag in 2018 zu folgen.

## **1.5 "Hubschrauberlandeplatz" im Stadtteil Klein-Rohrheim**

Entsprechend der bereits in der letzten Sitzung des Ortsbeirates angesprochenen Befestigung des Zuganges zum Hubschrauberlandeplatz teilt Herr Bürgermeister Peter Burger mit, dass die verwaltungsseitige Prüfung ergeben hat, dass es sich nicht um einen offiziellen Hubschrauberlandeplatz handele, sondern vielmehr um einen Notfall-Landeplatz, der durch den jeweiligen Piloten entschieden wird, aber nicht als fester Landeplatz definiert wurde. Gleichwohl sei zu bemängeln, dass die Bepflanzung noch zu wünschen übrig lasse. Gleiches gelte auch für die Außenanlage des Schulhofes. Der Bauhof soll beauftragt werden, ggf. nochmals Gras einzusäen und die Außenanlage fertig zu stellen.

Bürgermeister Burger informiert weiterhin darüber, dass der angedachte Rückschnitt der Birke laut Aussage eines Fachunternehmens, der Firma Leitsch, dazu führen würde, dass beim großflächigen Rückschnitt der Baum innerhalb einer Zeit von ca. 10 Jahren absterben würde. Aus dem Kreis des Ortsbeirates wird darauf hingewiesen, dass die Rinne der Alten Schule großflächig verstopft ist. Dies wurde im übrigen nach der Sitzung des Ortsbeirates durch Inaugenscheinnahme erkannt. Hier ist umgehender Handlungsbedarf der Bauverwaltung gegeben, da es bei Starkregen bereits zu wasserfallartigen Überläufen der Dachrinne kommt.

## **2 Bericht des Ortsvorstehers**

Herr Ortsvorsteher Matthias Fertig weist darauf hin, dass die Sanierung des Versammlungsraumes größtenteils abgeschlossen sei. Allerdings fehlt nach wie vor die Fertigstellung der Heizungsanlage sowie der Einbau der Küche. Herr Bürgermeister Burger sagt zu, dass diese Arbeiten in Kürze erledigt werden sollen.

Aus dem Kreise des Ortsbeirates wird durch Herrn Bayer darauf hingewiesen, dass es bei beiden Straßenbaumaßnahmen im Ortsbereich von Klein-Rohrheim zwischenzeitlich dazu komme, dass die Rinnensteine zerbröseln würden, da diese vermutlich aufgrund zu geringer Dehnungsfugen aneinander reiben würden. Herr Bürgermeister Burger sagt zu, dass dies seitens der Bauverwaltung umgehend geprüft wird, zumal noch Gewährleistungsansprüche gegenüber der Baufirma bestehen.

## **3 Hochwasserschutz in Klein-Rohrheim Resolution der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Klein-Rohrheim vom 29.06.2017, eingegangen am 03.07.2017 Vorlage: 0162/S/17**

Der Ortsvorsteher Matthias Fertig ruft den Tagesordnungspunkt 3 i. S. Hochwasserschutz in Klein-Rohrheim auf. Zu behandeln ist die Resolution der CDU-Fraktion im Ortsbeirat Klein-Rohrheim vom 29.06.2017, die am 03.07.2017 bei der Verwaltung eingegangen ist. Nach kurzer Aussprache besteht Einvernehmen im Ortsbeirat darüber, dass der Resolutionstext der Vorlage 0162/S/17 nochmals verlesen wird. Seitens des Ortsbeiratsmitgliedes Peter Fertig wird auf die besondere Wichtigkeit dieser Resolution für den Stadtteil Klein-Rohrheim hingewiesen. Der Resolutionstext wird von ihm nochmals voll inhaltlich verlesen. Herr Peter Fertig führt aus, dass die gegebene Begründung des Regierungspräsidiums sachfremd sei, da es sich bei der Eindeichungsmaßnahme von Klein-Rohrheim lediglich um eine Streckenlänge von ca. 1.200 m handeln würde und dies in keinem Verhältnis zu der Länge der bereits gebauten Dammbaumaßnahmen stehe.

Herr Ortsvorsteher Matthias Fertig dankt für das Verlesen des Resolutionstextes sowie für die gemachten Ausführungen. Die SPD-Fraktion im Stadtteil Klein-Rohrheim, vertreten durch Herrn Richard Hefermehl, erklärt, sich diesem Resolutionstext gerne anschließen zu wollen und die Resolution mit zu tragen.

Seitens der Antrag stellenden CDU-Fraktion im Ortsbeirat Klein-Rohrheim wird dies ausdrücklich begrüßt.

Da die Sachlage ausreichend und umfassend bekannt ist, besteht kein weiterer Diskussionsbedarf.

Der Resolutionstext lautet wie folgt:

Der Ortsbeirat Klein-Rohrheim bittet und beantragt, die Stadtverordnetenversammlung der Schöfferstadt Gernsheim folgende Resolution zu beschließen:

“Die Stadtverordnetenversammlung erklärt: Die Ausführungen des RP Darmstadt (RP) zum Hochwasserschutz durch Deiche (Schreiben vom 26.10.2016) sind in jeder Hinsicht unbefriedigend. Das Land Hessen entzieht sich seiner Verpflichtung; die Kommune und die betroffenen Eigentümer werden einseitig belastet.

Besonders schwerwiegend ist, dass durch die Ausführungen "Vermeidung zukünftiger Schadenspotentiale" die Ortsentwicklung erheblich beeinträchtigt und der Neubau in Klein-Rohrheim weitgehend verhindert werden.

Die Antwort des RP auf die Sachstandsanfrage des Ortsbeirates zur Eindeichung Klein-Rohrheim zeigt, dass das RP als zuständige Flussgebietsbehörde die Kosten für den Deichbau als nicht angemessen und nicht wirtschaftlich erachtet. Ferner führt das RP aus, dass ein technischer Hochwasserschutz im Sinne eines absoluten Hochwasserschutzes wirtschaftlich nicht umsetzbar ist; obgleich bereits 115 km Deiche gebaut bzw. saniert wurden - nur in Klein-Rohrheim nicht. Das RP formuliert im Sinne eines

Hochwasserrisikomanagements Möglichkeiten, die vorhandenen Risiken im Ortsteil Klein-Rohrheim festzustellen, zu minimieren und Schäden zu vermeiden. Die vier genannten wesentlichen Handlungsbereiche und -ansätze (Stadtplanung, Gefahrenabwehr / Ereignisvorsorge, Objektschutz, externe Expertise) sind ausschließlich eigenverantwortlich (Kommune und / oder betroffene Eigentümer) und auf deren eigene Kosten ausgelegt. Eine Beteiligung durch das Land, vertreten durch das RP geschieht ausschließlich beratend. Der Hochwasserschutz und die damit verbundenen Kosten werden damit ausschließlich auf die Kommune und die betroffenen Eigentümer verlagert.

Das Land, vertreten durch das RP als zuständige Behörde für den Hochwasserschutz, wird nach unserer Auffassung seiner hoheitlichen Aufgabe nicht gerecht. Die individuellen Sach- und Personenschäden bei eintretendem Hochwasser werden unverhältnismäßig gering erfasst bzw. berücksichtigt. In den Ausführungen des RP vermissen wir zumindest eine Gegenüberstellung der verschiedenen denkbaren Deichlinien. Ein wirksamer Schutz könnte bereits mit ca. 1200 m Deichbau erreicht werden. Vor dem Hintergrund des am 18.05.2017 beschlossenen Hochwasserschutzgesetz II und den im Vorblatt dazu gemachten Ausführungen sind die Aussagen des RP noch weniger nachvollziehbar.

"Ziel ( ... ) ist es insbesondere,

- Vorschriften zu schaffen, die die Verfahren für die Planung, die Genehmigung und den Bau von Hochwasserschutzanlagen - so weit wie möglich und sinnvoll - erleichtern und beschleunigen, ohne die Beteiligung der Öffentlichkeit zu beschneiden,
- Gerichtsverfahren gegen geplante und genehmigte Hochwasserschutzmaßnahmen - so weit wie möglich und sinnvoll – zu beschleunigen,
- zusätzliche Vorschriften zu schaffen, die dazu beitragen, die Entstehung von Hochwasser einzudämmen,
- Regelungslücken zu schließen, um Schäden durch Hochwasser zu verhindern oder zu vermindern."

### **ABSTIMMUNGSERGEBNIS: Zustimmung**

Ja-Stimmen : einstimmig  
Nein-Stimmen : -  
Enthaltung : -

Im Anschluss an die Sitzung des Ortsbeirates wird noch mitgeteilt, dass die ursprünglich eingerichteten Halteverbote in der Claus-Kroencke-Straße seitens des Ordnungsamtes umgehend wieder beschildert werden sollen, da es bei der Durchfahrt der Claus-Kroencke-Straße insbesondere mit landwirtschaftlichem Gerät zu erheblichen Problemstellungen kommt, da andere Fahrzeuge derzeit unkoordiniert parken.

Gelesen, genehmigt und unterschrieben

Ortsvorsteher

Schritfführer